

Lagebericht **des Eigenbetriebs Werkhof Lörrach** **für das Wirtschaftsjahr 2021**

Der Eigenbetrieb Werkhof Lörrach besteht seit dem 01. Januar 1998. Die derzeit noch gültige Satzung wurde am 22. November 2001 vom Gemeinderat beschlossen und ist am 01. Januar 2002 in Kraft getreten. Zuletzt wurde sie zum 22. Dezember 2015 per Änderungssatzung angepasst. Dem Betriebsleiter obliegt die Gesamtleitung des Betriebes. Er wird im operativen Geschäft des technischen Bereichs durch den Technischen Leiter Werkhof unterstützt.

Zum 31.12.2021 zählte der Eigenbetrieb Werkhof 59 Beschäftigte inklusive eines Beamten und drei Personen in der Freistellungsphase der Altersteilzeit. Das Serviceteam umfasste während des Wirtschaftsjahres im Durchschnitt 48,47 Stellen.

Der Wirtschaftsplan 2021 hatte im Erfolgsplan ein Volumen von 4.358.500,00 €. Planmäßig war für das abgelaufene Wirtschaftsjahr ein ausgeglichenes Ergebnis vorgesehen, es schloss erfreulicherweise mit einem Gewinn von 59.961,16 € ab.

Die Erträge lagen mit 0,52 % (ca. 22.600 €) geringfügig unter dem Planansatz.

Der Minderaufwand beim Personalaufwand in Höhe von 158.100 € konnte dies aber mehr als ausgleichen. Er deckte auch die erhöhten Abschreibungen (+ ca. 40.800 €) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+ ca. 37.700 €) ab. Beim Materialaufwand konnten ca. 1.000 € gegenüber Planansatz eingespart werden und bei den sonstigen Steuern ca. 1.900 €.

Es wurden betriebsnotwendige Fahrzeuge im Wirtschaftsjahr in Höhe von insgesamt 262.101,01 € angeschafft; darunter ein Kommunaltraktor, zwei Schlepper und drei E-Kastenwagen. Der Darlehensstand konnte durch Tilgungen in Höhe von 412.301,44 € weiter vermindert werden. Der Bestand an Forderungen gegenüber der Stadt bzw. den Eigenbetrieben belief sich zum 31.12.2021 auf 745.778,81 €, denen entsprechende Verbindlichkeiten von 91.649,84 € und eine Umgliederung des negativen Banksaldos von 318.714,48 € gegenüber standen.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Gewinn 2021 in Höhe von 59.961,16 € auf neue Rechnung vorzutragen. So sollen in Absprache mit dem Fachbereich Finanzen künftige Kostensteigerungen (z. B. im Bereich Energie und Kraftstoffe) in kommenden Wirtschaftsjahren teilweise ausgeglichen werden.

Ausblick

Das Betriebsergebnis des Eigenbetriebes wird maßgeblich von der Mittelbereitstellung im städtischen Haushalt beeinflusst. Dies ist nunmehr auch im Zusammenhang mit dem laufenden Haushaltskonsolidierungsprozess von Interesse. Der Beitrag des Werkhofs an der Haushaltskonsolidierung kann aus betrieblicher Sicht nur in Form von einer Zurückstellung notwendiger Investitionen erfolgen. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass Einsparungen z.B. bei der technischen Ausstattung in der Regel finanzielle Nachteile (z.B. durch den Erhalt unwirtschaftlicher Fahrzeuge) nach sich ziehen. Pauschale Kürzungen an den Werkhofleistungen im städtischen Kernhaushalt müssen durch alternative Einsatzmöglichkeiten des Werkhofpersonals kompensiert werden. Dies kann aber ebenfalls nur im Kontext des städtischen Haushalts stattfinden, da die Eigenbetriebe nicht direkt mit privaten Dritten in Konkurrenz treten dürfen, sondern primär bzw. ausschließlich der Bedarfsdeckung der Verwaltung dienen. Ein interessanter Ansatz in der Haushaltskonsolidierung ist hierbei dennoch die Prüfung der Rekommunalisierung („In sourcing“) von Dienstleistungen. D.h. zuvor extern beauftragte Dienstleistungen werden wieder durch städtische Mitarbeitende erbracht. Professionell aufgestellt bietet diese Möglichkeit gutes Potenzial für nennenswerte Einsparungen. Zuletzt wurde dies im Bereich der Eigenbetriebe erfolgreich bei der Baumpflege umgesetzt.

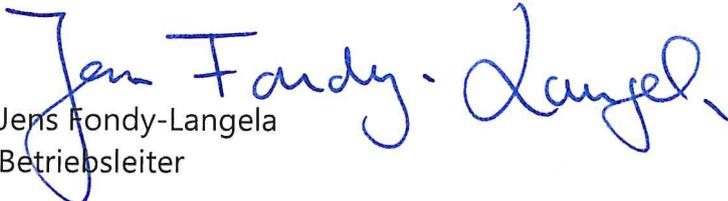
Im Bereich des Personaleinsatzes arbeitet der Werkhof seit der Erstellung des überarbeiteten Organisationskonzeptes in 2013 mit unveränderter Personalstärke. Nachdem zunächst auf den Einsatz so genannter „Saisonkräfte“ verzichtet wurde, kommen diese nunmehr regelmäßig in den Sommermonaten zum Einsatz, da es hier saisonale Auftragsspitzen abzudecken gilt. In Einzelfällen werden solche befristeten Arbeitsverhältnisse befristet verlängert, um durch Langzeiterkrankungen entstandene Personallücken zu kompensieren. Wenngleich die Betriebsleitung befristete Beschäftigungsverhältnisse nur dann vorsieht, wenn eine unbefristete Beschäftigung nicht möglich ist (z.B. Saisonarbeit), bieten diese Beschäftigungsverhältnisse den betroffenen Mitarbeiter/-innen in Einzelfällen eine positive Perspektive. So wurden in den Eigenbetrieben Werkhof Lörrach sowie Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach in den letzten fünf Jahren neun befristete Beschäftigungsverhältnisse nach Ablauf der Befristung in unbefristete Arbeitsverhältnisse umgewandelt.

Bereits seit Ende 2015 beschäftigt sich eine hausinterne Projektgruppe mit der Standortanalyse für den Eigenbetrieb Werkhof und den Betriebszweig Stadtgrün unter Berücksichtigung möglicher Synergieeffekte in der Zusammenarbeit und ggf. räumliche Zusammenlegung mit dem Betriebszweig Stadtgrün des Eigenbetriebs Stadtgrün und Friedhöfe. Insbesondere die Synergieeffekte zwischen dem Werkhof und Stadtgrün sprechen hier für einen solchen kombinierten Neubau, der langfristig erhebliche wirtschaftliche Vorteile für die Stadt mit sich bringen würde. Vor diesem Hintergrund ist auch die Konkurrenzsituation im Flächenbedarf einer städtischen Einrichtung wie dem Werkhof bzw. von Stadtgrün zu betrachten. Wenngleich beide

Einrichtungen nicht gewerbesteuerpflichtig sind, sind gut ausgestattete und funktionierende und somit wirtschaftlich arbeitende städtische Betriebe in vielerlei Hinsicht, auch finanzieller, ein Gewinn für eine Kommune.

Eine große Herausforderung für den Werkhof stellt nach wie vor der Fachkräftemangel dar. Daher ist die Betriebsleitung hier gemeinsam mit dem Fachbereich Zentrale Dienste / Ratsarbeit sowie dem Personalrat aktiv in der Suche und Umsetzung attraktiver Ideen. Im Jahr 2021 waren hier insbesondere auch qualifizierende Maßnahmen für eine langfristige Mitarbeiterbindung ein wichtiges Mittel zur Gewinnung und zum Halten von Fachkräften. In diesem Sinne ist auch ein attraktiver Arbeitsplatz in einem modernen Neubau ein Mittel zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität.

Lörrach, den 31. Mai 2022


Jens Fondy-Langela
Betriebsleiter